

ZWISCHEN ALB UND ALPEN

Münchener Kunst und schwäbische Künstler



GALERIE ALBSTADT
Städtische Kunstsammlungen

13. Mai bis 13. Juli 2014

Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte sich München als bedeutende Kunststadt etabliert. Ab 1850 setzte eine Wanderbewegung schwäbischer Künstler nach München ein. Die Münchner Akademie galt neben der in Paris als die fortschrittlichste und ein Studium dort wurde, auch von den Schwaben, besonders hoch angesehen. Die „Münchner Schule“ wies u.a. den Weg zu einer neuen Landschaftsauffassung, die auch das Bild von der Schwäbischen Alb prägte.

Die Ausstellung „Zwischen Alb und Alpen. Münchner Kunst und schwäbische Künstler“ untersucht Arbeiten zwischen 1870 und 1930 aus dem Bestand der Galerie Albstadt auf Einflüsse Münchens auf schwäbische Künstler. Sie blickt dabei auf Formen des Kultauraustauschs wie die akademische Lehre, Aufenthalte in der berühmten Münchner „Schwabenburg“, Wanderungen, Malreisen, Ausstellungen und Künstlerkontakte.

Künstler in der Ausstellung | Karl Caspar und Maria Caspar-Filser | Friedrich Eckenfelder | Oskar Frey | Robert von Haug | Albert Kappis |
| Paul Wilhelm Keller-Reutlingen | Christian Landenberger | Otto Reiniger | Karl Schickardt | Edmund Steppes | u.a.

GALERIE ALBSTADT

Städtische Kunstsammlungen

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen, neben dem Rathaus)

Öffnungszeiten

Di – Sa 14–17 Uhr; So und Feiertage 11–17 Uhr

Information und Kontakt, Vereinbarung von Führungen

Fon: 07431/160-1491 oder zu den Öffnungszeiten: 160-1493

Fax: 07431/160-1497 | E- Mail: galerie@albstadt.de

www.galerie-albstadt.de

gefördert durch



AUSSTELLUNGSDAUER: 13. MAI BIS 13. JULI 2014

18. Mai 2014, 17 Uhr

Eröffnungsführung mit Jeannette Brabenetz M. A., Ausstellungskuratorin

13. Juli 2014, 15 Uhr

Finissage, Öffentliche Führung

Abbildungen: Christian Landenberger (1862–1927) „Nun adé, du stilles Haus“, Öl auf Leinwand, 1897
Maria Caspar-Filser (1878–1968), Siegestor in München, Öl auf Leinwand, 1920